

Dreisamtäler

Anzeigen/Redaktion: Tel. 0 76 61 / 35 53 • Fax 35 32 • eMail: info@dreisamtaeler.de

32. Jahrgang • Nr. 7 • Mittwoch, 22. März 2017

„Sonntags-Café“ hilft auf dem Weg zur inklusiven Region

Inklusionsvermittlerinnen vom Landkreis und Gemeinde Kirchzarten besuchen Modellprojekt

Kirchzarten (glü.) Das Modellprojekt des Landes Baden-Württemberg „Train to Inclusion – Wege in eine inklusive Region“ trägt im Dreisamtal gute Früchte. Die dabei ausgebildeten Inklusionsbegleiterinnen Gabriele Fabri (Oberried) und Martina Hog (Buchenbach) entwickelten die Idee eines monatlich einmal stattfindenden „Sonntags-Cafés für alle“. Mit ihrem ehrenamtlichen Angebot wollen sie besonders auch die Teilhabe von Menschen mit Behinderung unterstützen. Sie fanden im Quartierstreff 20 in der Kirchzartener Bahnhofstraße 20 einen idealen barrierefreien Raum.

„Wir wollen alle Altersgruppen, Menschen mit und ohne Handicap, mit und ohne Migrationshintergrund, mit dem Wunsch, dass sich Vielfalt ganz ohne Barrieren in den Köpfen begegnet, ansprechen“, so

das Ziel des Sonntags-Cafés. In lockerer geselliger Runde, bei Kaffee und Kuchen auf Spendenbasis, soll es zum Austausch untereinander kommen. Die Unterhaltung mit Musik, Singen, Vorführungen, kreativem Gestalten, Vorlesen bis hin zu thematischen Vorträgen wächst aus den Interessen der Besucher. Die ersten Begegnungen starteten mit Hilfe einer Kirchzartener Firm-Gruppe im Haus Demant in Burg. Bis zu 18 Personen kommen inzwischen zu den Sonntagstreffs.

Jetzt konnten die Gäste besondere Expertinnen der Inklusion am Kaffeetisch begrüßen. Aus Freiburg war Anke Dallmann, die Inklusionsbeauftragte des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, und von der Gemeinde Kirchzarten deren Kommunale Inklusionsvermittlerin Anita Müller gekommen. Müller, seit Herbst



Eine bunte Kaffeerunde hatte sich im Quartierstreff 20 eingefunden. Mit dabei Initiatorin Gabriele Fabri, Behindertenbeiratsvorsitzende Melanie Hildmann, Inklusionsvermittlerin Anita Müller und die Behindertenbeauftragte des Landkreises Anke Dallmann (v.l.).

Foto: Gerhard Lück

2016 im Ruhestand befindliche ehemalige Rektorin der Zarduna-Schule Zarten, stellte ihre Arbeit als Inklusionsvermittlerin Kirch-

zarten vor: „Ich möchte die Inklusion in der Gemeinde stärken, eine Arbeit, die mir sehr am Herzen liegt.“ Sie wolle die Barrieren,

auf der Straße und in den Köpfen, abbauen. So achte sie beispielsweise bei öffentlichen Neu- oder Umbauten auf Probleme, die für Menschen mit Handicaps wie Taub oder gehbehindert sein, entstehen könnten. Die Scheunen in der Talvogtei waren ihre erste große „Baustelle“. Mit Vereinen und Kirchen sucht sie das Gespräch und plant die Gründung eines Arbeitskreises Inklusion.

Anke Dallmann, studierte Betriebswirtin, lebt selbst seit Geburt mit einem Handicap und bedient sich je nach Tagesform verschiedener Fortbewegungsmittel – vom Rollstuhl über Rollator bis Gehstock. „Was Anita Müller im Ort macht“, erklärte sie ihre Aufgabe, „mache ich im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.“ Sie berate die Politiker im Kreis, sei Ombudsstelle für Menschen

mit Behinderung und Ansprechpartnerin für die Kommunalgemeinden. Mit Anita Müller und Melanie Hildmann, Mitarbeiterin der Akademie Himmelreich und Vorsitzende des Behindertenbeirats im Landkreis, arbeite sie sehr eng zusammen: „Wir schaffen hier ein Labor, wie alles Hand in Hand laufen kann. Und das ist in Kirchzarten schon ganz schön viel.“ Aus den vielen Informationen ergaben sich dann intensive Gespräche bei Kaffee und Kuchen – genauso, wie es in einem Café üblich ist.

Für Fragen und Kontakte zum „Sonntags-Café für alle“ stehen Gabriele Fabri, Tel.: 07661/988677 und Martina Hog, Tel.: 07661 / 6 21 19, eMail: tinahog@web.de zur Verfügung.